



Zwanzig neue Professuren NATIONALFONDS 200 Doktoratsabschlüsse und zwanzig neue Professuren. Dies ist die Bilanz von fünf Forschungsschwerpunkten.

Fünf nationale Forschungsschwerpunkte (NFS) aus den Geistes- und Sozialwissenschaften kommen 2017 nach zwölf Jahren Laufzeit zum Abschluss. Dabei geht es um Emotionen, Demokratie, Bildkritik, Medienwandel und internationalen Handel. Mehrere neue Forschungszentren, zwanzig neue Professuren, 200 Doktoratsabschlüsse und Publikationszahlen im vierstelligen Bereich – das ist die beeindruckende Bilanz der fünf sozial- und geisteswissenschaftlichen NFS, die seit 2005 laufen: Affektive Wissenschaften, Demokratie, Mediality, Bildkritik sowie Trade Regulation. Und obwohl sie dieses Jahr zum Abschluss kommen, sind sie damit aber noch nicht zu Ende, wie der Schweizerische Nationalfonds (SNF) gestern in einer Mitteilung schrieb. Dafür sorgen drei

neue Forschungszentren und der Ausbau eines bestehenden Zentrums. Beispielsweise hat der an der Universität Zürich angesiedelte NFS Demokratie massgeblich zum Aufbau des Zentrums für Demokratie Aarau beigetragen.

Von Emotionen bis Medien

Aus dem an der Universität Genf angesiedelten NFS Affektive Wissenschaften ging zudem das Swiss Center for Affective Sciences hervor. In diesem Forschungsschwerpunkt ging es darum, wie Emotionen das indi-

Insgesamt investierte der Nationalfonds 110 Millionen Franken in die fünf nationalen Forschungsschwerpunkte.

viduelle Verhalten und soziale Prozesse beeinflussen. Dieser NFS habe ein neues Forschungsparadigma etabliert, die Emotionspsychologie, hiess es in der

Mitteilung des SNF.

Der an der Uni Bern angesiedelte NFS Trade Regulation befasste sich mit den Rahmenbedingungen multi- und bilateraler Handelsabkommen und brachte den Ausbau des World Trade Institute der Hochschule voran.

Neue Schule

Auch die beiden Forschungsschwerpunkte Bildkritik an der Uni Basel und Mediality an der Uni Zürich werden fortbestehen, insbesondere bei der Ausbildung von Nachwuchsforschenden: bei Ersterem in Form einer neu gegründeten und bereits renommierten Graduate School, bei Letzterem am Zentrum für Historische Mediologie.

Insgesamt investierte der SNF 110 Millionen Franken in die fünf NFS und damit knapp die Hälfte des total 260 Millionen Franken umfassenden Budgets. Der Rest kam zum grössten Teil von den Hochschulen, an denen die NFS angesiedelt waren, schrieb der Nationalfonds. Im Rahmen der nationalen Forschungsschwerpunkte wird auf Vernetzung und Zusammenarbeit setzende Spitzenforschung während zwölf Jahren Laufzeit gefördert. *sda*

Saviez-vous que vous pouvez capturer un PDF directement dans votre compte Evernote grâce au Web Clipper ?

[À essayer d'urgence](#)